

BULTENO

de GERMANA ESPERANTA FERVOJISTA ASOCIO

Mitteilungsblatt der Vereinigung deutscher
Eisenbahner-Esperantisten im Bundesbahn-Sozialwerk



Gegründet 1952

Nummer 3 (Sonderausgabe)

April 1974



Jedem **seine** Muttersprache — allen **eine** Brückensprache

Kurzinformationen aus aller Welt

Minister als Schirmherr

Hamburg: Der Bundesminister für Bildung und Wissenschaft, Dr. Klaus von Dohnanyi, hat die Schirmherrschaft über den 59. Allgemeinen Esperanto-Kongreß übernommen, der vom 27. 7. bis 2. 8. 1974 in Hamburg abgehalten wird.

Arabens 2. Waffe

Rotterdam: Im Dezember 1973 haben die arabischen Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen durchgesetzt, daß Arabisch als sechste offizielle und Arbeitssprache neben Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch und Chinesisch zugelassen wurde. Damit haben die Araber neben dem Politikum „Erdöl“ auch das Politikum „Sprache“ entdeckt. Die Mehrkosten hierfür, die u. a. auch von der Bundesrepublik aufzubringen sind, werden auf jährlich mehr als 4 Millionen Dollar beziffert.

Menschenrechte bei den Vereinten Nationen

London: Im Jahre 1948 wurde die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte durch die Vereinten Nationen angenommen. Die Erklärung untersagt jegliche Diskriminierung der Menschen, ganz gleich aus welchen Gründen. Die UN selbst jedoch diskriminieren mehr als 100 ihrer Mitgliedstaaten, nämlich alle diejenigen, die nicht die 6 zugelassenen Arbeitssprachen (vgl. vorstehenden Absatz) als Muttersprache haben. Ähnliches gilt für die UNESCO und überhaupt alle internationalen Organisationen, Kongresse, Konferenzen — mit Ausnahme der Esperanto-Veranstaltungen.

Vereinigung deutscher Eisenbahner-Esperantisten

Frankfurt/Main: Die 17. Jahresversammlung fand vom 5. bis 7. Oktober 1973 in Koblenz statt. Neben Arbeitssitzungen gab es einen Begrüßungsabend mit Theater- und Gesangsdarbietungen. Außerdem wirkte in der Sonntagsmatinee der australische Botschafter in Bonn mit einem bemerkenswerten Vortrag und 2 Filmen mit. Die 18. Jahresversammlung wird vom 11. bis 13. Oktober 1974 in Bamberg abgehalten.

Internationale Hochzeit

Luxemburg: In Luxemburg heiratete der Belgier de Smedt die Japanerin Kjoto Hata aus Tokio. Als Trauzeugen fungierten der australische Botschafter in Bonn und ein Senegalese. Die ökumenische Trauung vollzogen ein italienischer Priester und ein deutscher Pastor, eine holländische Pastorin hielt die Predigt. Orgelspieler und Chor kamen aus Belgien. Sprachschwierigkeiten? Keine. Alle Beteiligten waren Esperantisten.

Publikationen aus China

Peking: Die Volksrepublik China gibt seit längerer Zeit Esperanto-Publikationen heraus. Soeben erschien Band 2 der Luxusausgabe der Ausgewählten Werke von Mao Tsetung. Die chinesischen Esperanto-Veröffentlichungen, darunter die Monatsschrift „El Popola Ĉinio“, sind für ihre technische Qualität und sprachliche Vollkommenheit bekannt.

Esperanto-Delegation bei Bundespräsident Heinemann

Bonn: Der Bundespräsident empfing eine Delegation des Deutschen Esperanto-Bundes unter Leitung seines Vorsitzenden, Dr. Werner Bormann, zu einem informativen Gespräch über die Internationale Sprache und die Ziele der Esperanto-Bewegung.

Im Österreichischen Rundfunk nun auch Esperanto

Wien: Der Kurzwellendienst des Österreichischen Rundfunks strahlt jetzt zweimal wöchentlich Esperanto-Sendungen aus. Wien folgt damit den Beispielen der Sender Rom, Bern, Zagreb, Peking, Warschau und anderer. Deutschland fehlt bisher.

Theateraufführungen

Hamburg: Ende Juli wird das Bulgarische Esperanto-Theater im 59. Weltkongreß in Hamburg die Komödie von Beaumarchais „Der Barbier von Sevilla“ aufführen. Solche Aufführungen sind ein fester Bestandteil der Esperanto-Kongresse von jeher. Allein während der Weltkongresse, die auf deutschem Boden stattfanden, wurden folgende Stücke geboten: 1908 in Dresden Goethes „Iphigenie“, 1923 in Nürnberg „Nathan der Weise“ vor 1500 Menschen aus 42 Nationen, 1958 in Mainz Ibsens „Gespenster“. Auch bei den Kongressen der Eisenbahner wurden schon häufig Theateraufführungen veranstaltet.

Schutz der Sprache

Paderborn: Prof. Dr. Helmar Frank, Professor für Kybernetische Pädagogik an der Gesamthochschule Paderborn, hat kürzlich „Thesen zur deutschen Sprachpolitik“ verfaßt. Der Wissenschaftler ist nicht Esperantist. Er fordert den Schutz und die Sicherung der Position der deutschen Sprache in der Welt. Das Gleiche fordert er für alle anderen Sprachen der Europäischen Gemeinschaft. Da es aber unmöglich sei, daß jeder alle Sprachen der Gemeinschaft lernt und aus politischen Gründen unmöglich, daß Angehörige aus 6 Sprachgemeinschaften die Sprache der siebenten lernen, müsse man die Einführung einer Plansprache fordern, z. B. Esperanto. Frank schlug vor, in den Parteien und Ministerien sprachpolitische Beratungsgremien zu gründen. Er hat darüber u. a. schon mit Bundesaußenminister Walter Scheel diskutiert.

Gegen Englisch

Saarbrücken: Der Saarländische Lehrerinnen- und Lehrerverband hat in seiner „Stellungnahme zur vorläufigen Endfassung des Lehrplanentwurfs der Lehrplankommission für Englisch in der Orientierungsstufe“ gegen die Vorherrschaft des Englischen als erster Fremdsprache Position bezogen und für die Plansprachenlösung plädiert.

Internationales Erlebnis

Hamburg/Kronach: Der 59. Allgemeine Esperanto-Kongreß findet in diesem Jahre vom 27. 7. bis 2. 8. im Congreß-Center Hamburg statt. Es werden über 2000 Personen aus 40 Ländern erwartet, darunter auch zahlreiche Eisenbahner. Hauptthema des Kongresses: „Nationalismus und internationale Zusammenarbeit in der gegenwärtigen Welt“. 28 Fachorganisationen werden Sitzungen und Vorträge abhalten, darunter der Internationale Verband der Eisenbahner-Esperantisten (IFEF). Der „Tag der Eisenbahner“ umfaßt u. a. einen Fachvortrag und eine fachliche Exkursion im Hafengebiet. Die Deutsche Bundesbahn wird im Kongreßgebäude mit einem eigenen Informationsstand vertreten sein, wo esperantokundige Eisenbahner den Kongreßteilnehmern die Leistungen der DB anbieten werden.

Prof. Dr. Helmut Ebinger, Professor an der Universität Hamburg, wird Rektor der 27. Session der Internationalen Sommer-Universität sein, die im Rahmen des 59. Esperanto-Weltkongresses stattfindet.

Anschließend vom 3. bis 10. 8. findet in Münster/Westf. die 30. Internationale Jugendkonferenz statt. Hauptthema: „Jugend und Erziehung“.

Der erholsame Nachkongreß wird einen Teil der Kongreßteilnehmer eine Woche lang in das romantische Städtchen Kronach und das schöne Oberfranken führen.

Ministerium auch für Esperanto zuständig

Bonn: Das Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft hat die Federführung für Esperanto-Angelegenheiten innerhalb der Bundesregierung übernommen. Zuständig sind Ministerialrat Dr. Rommel und Oberamtsrat Leibl.

tionen aus den Jahren 1952 bis 1973

zenden Angaben

(zusammengestellt von Joachim Gießner)

3; SAT=Internationaler Arbeiter-Esperanto-Bund

	Verfasser	Bemerkungen
en	ROR Schuchmann Turbellier Demolliens	Kurzreferate unter Leitung von RR Simon
	J. Ph. Punt	
ner	mehrere Landesverbände	Die Vorträge in den IFEF-Kongressen von 1954 bis 1958 wurden nach der ursprünglich praktizierten Methode ge- halten, indem mehrere Landesverbände ein nicht zu langes Referat über ein und dasselbe Thema boten, welches die Landesdelegierten im vorhergehen- den Kongreß bestimmt hatten.
motivpersonals lbf	mehrere Landesverbände	
	mehrere Landesverbände	
nbahner	mehrere Landesverbände	
	mehrere Landesverbände	
Automatisierung	Präsident Geitmann	übers. BR Winkelhaus
Stellwerk	Joachim Gießner	original in Esperanto
n-Fahrpläne	Hofrat Dr. Kepnik	übers. Hans Bürger
verband einen Vortrag über ein aktuelles Thema seiner Eisenbahn halten läßt. Normalerweise durch die Leiter der Ausschüsse für Fachwörter- bzw. Vortragsangelegenheiten, Ritterspach,		
Winter	Mag. N. G. Narvala	
ken	N. C. Thorstedt	mit 2 Filmen
	R. Escartin	dazu ein bewegliches Modell einer Umspuranlage
in Ungarn		übers. Ing. Boronkaj
sstelle	N. Loumann	übers. Joh. Christoffersen
zum Kontinent	S. J. Pickard	übers. Curtis

Jahr	Ort	Land	Kongreß	Thema
1964	Brüssel	Belgien	16. IFEF-Kongreß	Die Anwendung der Elektronik bei der
	Brüssel	Belgien		Wir Lokomotivführer unter uns
1965	Hamar	Norwegen	17. IFEF-Kongreß	Die neuen Gütertarife der NSB
1966	Utrecht	Holland	18. IFEF-Kongreß 51. UK	1. Die Mechanisierung der Stückgutbe 2. Besichtigung einer Stückguthalle vo
	Budapest	Ungarn		1. Die kulturelle und wirtschaftliche Int in der Geschichte des Verkehrs ur technischen Entwicklung 2. Besuch im Verkehrsmuseum und F Meßwagen, dazu Erläuterungen
1967	Fulda	Deutschland	19. IFEF-Kongreß	1. Schriftliche Weisungen an Züge und (mit 48 Fotos) 2. Methoden der automatischen Zugbe vor allem bei der DB (mit Bildern) 3. Besichtigung des AW Fulda 4. In Esperanto synchronisierter Tonfil „Zug 204 ab 20“ (Film 949.9)
1968	Varna	Bulgarien	20. IFEF-Kongreß	1. Einführung der elektr. Diesel-Traktio Bulgarischen Staatsbahnen 2. Waggonbau in der Volksrep. Bulgari neue Güterwagen und Versuche mi
1969	Avignon	Frankreich	21. IFEF-Kongreß 54. UK	1. Die franz. Bahnen und die hohen G 2. Besichtigung des AW Avignon
	Helsinki	Finnland		Entwicklung und jetziger Stand des Personenverkehrs bei den finnische
1970	Rimini	Italien	22. IFEF-Kongreß	1. Die schienengleichen Bahnübergänge 2. Europäischer Eisenbahnplan 3. Film über den Schiffsverkehr der F
	Wien	Österreich	55. UK	1. Die automatische Kupplung – ein Rationalisierung bei den Eisenbahn 2. Tonfilm (in Esperanto synchr.) „D matische Kupplung“ (DB Film 979.9)
1971	Maribor	Jugoslawien	23. IFEF-Kongreß	1. Modernisierung bei den Jugoslawis 2. Fortbildung bei den Eisenbahn-Ver
	London	England	56. UK	Verkehrsprobleme im kommenden (bei den britischen Bahnen)
1972	Lugano	Schweiz	24. IFEF-Kongreß	1. Die Gotthardbahn, dazu 2 Filme a) St. Gotthard, Mittler zwischen No b) Vom Eisenbahnbetrieb im Hochg 2. Besichtigung des AW Bellinzona 3. Besichtigung des Grenzbahnhofs Cl
1973	Aarhus	Dänemark	25. IFEF-Kongreß	1. Die Dänischen Staatsbahnen als S mit erläuterndem Film 2. Europäische Eisenbahnpolitik im Ge 3. Besichtigung der Waggonfabrik Sca

	Verfasser	Bemerkungen
NCB	Hendrickx	übers. A. Blondeaux
	Kurt Greutert	28 seitige Broschüre in deutscher Sprache nach Umfrage in 14 Ländern
	Per Engen	original in Esperanto
derung	J. J. Labordus	Nach Unterlagen von Van Gend & Loos
/an Gend & Loos	Dr. V. Mészáros	übers. Lajos Kökény
ierung der Menschen		
der eisenbahn-		
rt im Oberbau-		
satzmethoden	Joachim Gießner	original in Esperanto nach Umfrage in 12 Ländern
flussung,	Erwin Böhm	original in Esperanto
der DB		synchr. Gernot Ritterspach
bei den	Dr. Ing. E. Petrov, Ing. S. Simeonov, Ing. V. Veličkov	übers. S. Simeonov und S. M. Simeonov
nnen	Ing. K. Ermenkov und Ing. J. Dimitrov	
chwindigkeiten	zusammengestellt von A. Blondeaux	nach SNCF-Unterlagen und „Vie du Rail“
nternationalen	Magister	original in Esperanto
staatsbahnen	N. G. Narvala	
er ital. Privatbahnen	Prof. Ing. B. Lattanzi Dr. Ing. G. de Rosa	original in Esperanto übers. Dr. de Salvo
n Süditalien		
chtiger Beitrag zur	Ing. Walter Huber	original in Esperanto
europäische auto-		synchr. Gernot Ritterspach
en Eisenbahnen	Ing. L. Sekereš	original in Esperanto
tungen	Fritz Lautenbach	original in Esperanto nach Umfrage in 15 Ländern
urzehnt		
	F. W. Young	übers. H. Barks
	A. Eggermann	übers. G. Ritterspach u. W. Brandenburg
und Süd		
irge		
ssso		
ffahrtsunternehmen	Gunnar Thuesen	original in Esperanto
einsamen Markt	Reg.-Dir. Dr. Werner Bormann	original in Esperanto
a in Randers		

Internationaler Eisenbahner-Esperanto-Verband (IFEF)

Sekretariat: Elfriede Kruse

D-6 Frankfurt/M 70, Schweizer Straße 104

Tabelle fachlicher Vorträge und Exkursionen mit einigen erg

(nach dem erreichbaren Material zu)

Anmerkung: IFEF=Internationaler Eisenbahner Esperanto-Verband; UK=Allgemeiner Weltkongress

Jahr	Ort	Land	Kongreß	Thema
1952	Lindau	Deutschland	4. IFEF-Kongreß	1. Kanalisierung der Mosel 2. Entwicklung der franz. Diesellokomotiven 3. Neues Schwellensystem bei der SNCF 4. Besuch des AW Friedrichshafen
1953	Utrecht	Holland	5. IFEF-Kongreß	Eisenbahnwaggonbau in Holland
1954	Verona	Italien	6. IFEF-Kongreß	Die fachliche Ausbildung junger Eisenbahner
1955	Zürich	Schweiz	7. IFEF-Kongreß	1. Einstellung und Ausbildung des Lokomotivführers 2. Besichtigung Befehlsstellwerk Zürich
1956	Stockholm	Schweden	8. IFEF-Kongreß	Arbeitsbedingungen der Eisenbahner
1957	Rijeka	Jugoslawien	9. IFEF-Kongreß	Ausbildung und Beförderung junger Eisenbahner
1958	Aarhus	Dänemark	10. IFEF-Kongreß	Reinigung von Lokomotiven und Waggonen
	Mainz	Deutschland	43. UK	1. Rationalisierung, Modernisierung und Entwicklung der Eisenbahn bei der Eisenbahn 2. Besichtigung Befehlsstellwerk Frankfurt/M Hbf mit Vortrag über die Entwicklung der Eisenbahn
1959	Linz/Donau	Österreich	11. IFEF-Kongreß	1. Entwicklung und Wesen der Eisenbahnen 2. Signale der Österr. Bundesbahnen
Von 1960 an Vorträge nach einer neuen Methode, indem nämlich der gastgebende Landeseisenbahner die Manuskripte vorher sprachlich und stilistisch, zuweilen auch fachlich überarbeitet.				
1960	Helsinki	Finnland	12. IFEF-Kongreß	Kampf der finnischen Bahnen gegen die russischen Bahnen
	Kopenhagen	Dänemark	33. SAT-Kongreß	Dänemark, das Land der Eisenbahnen
1961	Barcelona	Spanien	13. IFEF-Kongreß	Die Breitspur in Spanien
1962	Budapest	Ungarn	14. IFEF-Kongreß	1. Die Entwicklung geschweißter Gleise
	Kopenhagen	Dänemark	47. UK	1. Die Vogelfluglinie 2. Besichtigung der autom. Platzbelegung
1963	Stoke-on-Trent	England	15. IFEF-Kongreß	Die Verbindungen der Britischen Bahnen

Lehrer im „Haus Sonnenberg“

Hannover: Vom 17. bis 26. Juli wird im „Haus Sonnenberg“ (St. Andreasberg im Südharz) eine Konferenz des Internationalen Verbandes der Esperanto-Lehrer abgehalten. Thema: „Kommunikationsprobleme ausländischer Arbeiter unter besonderer Berücksichtigung ihrer Kinder in den Schulen“.

Eisenbahner in Spanien

Der internationale Verband der Eisenbahner-Esperantisten hält seinen 26. Kongreß vom 11. Mai bis 17. Mai in Tarragona (Spanien) ab. Man rechnet mit 600 Teilnehmern aus 20 Ländern. Neben dem üblichen Arbeitsteil ist ein reichhaltiges touristisches und kulturelles Programm vorgesehen. Der Kongreß ist eine FISAIC-Veranstaltung.

Internationale Skiwoche

Bologna: Nicht nur im warmen Süden, auch im Schnee sind die Eisenbahner. Die italienischen Eisenbahner-Esperantisten werden im Februar 1975 die beliebte Skiwoche im Grödnertal, Nähe Wolkenstein, in einem Heim der Italienischen Staatsbahnen ausrichten. Die vorhergegangenen Skiwochen waren bei Maribor (Jugoslawien), Werfenweng (Österreich) und Spitzingsee (Bayr. Alpen).

Wirkungsgrad einer Tagung

Wien: Oberbaurat Dipl. Ing. Hermann Schalk berechnete bei einer Sitzung des „Europäischen Komitees für Normung“ den sprachlichen Wirkungsgrad dieser Sitzung. Es gab 3 Konferenzsprachen, eine gute Dolmetscherin, 26 Delegierte und ein Redaktionskomitee. Arbeitszeit für den einzelnen Delegierten 12 Stunden. Aus der Gesamtarbeitszeit aller Teilnehmer und den „toten“ Zeiten (Herstellen von Übersetzungen) ergab sich ein sprachlicher Wirkungsgrad von 25,9 %. Moderne Elektromotore erreichen 98 %. Unnötig vergeudete Mittel bei dieser Tagung (überflüssige Übernachtung und Spesen) etwa 73 000 Schilling.

Sprachliche Lerneinheiten

Berlin: Prof. Dr. Viktor Falkenstein, Professor an der Humboldt-Universität Berlin, hat eine vergleichende Untersuchung der Phonetik, Phonologie, Orthographie und Flexion des Deutschen und des Esperantos durchgeführt. Der Schwierigkeitsgrad ist aus den errechneten Lerneinheiten erkennbar. Der Versuch ergab für Deutsch 158, für Esperanto aber nur 25 Lerneinheiten, ein klarer Beweis, um wieviel einfacher Esperanto zu erlernen ist als eine der gängigen Sprachen.

Eisenbahnerin in Japan

Frankfurt/Main: Ohne „Begleitschutz“ und ohne „übliche“ Fremdsprachenkenntnisse reiste die Verbandssekretärin der Eisenbahner-Esperantisten, Elfriede Kruse, nach Japan. Mit Esperanto war sie dort ohne Schwierigkeiten von Süd bis Nord gut aufgehoben. In mehreren fesselnden Dia-Vorträgen hat sie nach Rückkehr mit Aufnahmen und Tatsachen überrascht, die dem normalen Reisenden nicht geboten werden.

..... ← Bitte hier abtrennen →

Name Vorname Postleitzahl.....

Wohnort Straße Nr.....

Dienstanschrift Basa.....

- Ich möchte Mitglied des Verbandes deutscher Eisenbahner-Esperantisten im Bundesbahnsocialwerk werden (Jahresbeitrag 5,- DM einschl. Mitteilungsblatt Bulteno). Dies gilt als Aufnahmeantrag.
- Bitte informieren Sie mich über die internationale Sprache Esperanto.
- Bitte informieren Sie mich über Fernkursmöglichkeiten.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Bitte Zutreffendes im ankreuzen.

Das Bundeskanzleramt erklärt:

Bonn: „Ihre Befürchtung (gemeint sind die Esperantisten), daß in einem vereinten Europa die Sprachen der anderen Mitgliedsländer gegenüber der französischen Sprache benachteiligt sein könnten, ist grundlos. In der Europäischen Gemeinschaft sind die Sprachen der Mitgliedstaaten ausdrücklich als gleichberechtigt anerkannt.“ Sie sind es. Aber wie sieht die Praxis aus?

Esperanto-Film der DDR

Warschau: In Polen wurde ein in der DDR hergestellter, in Esperanto synchronisierter Film vorgeführt. Titel: „Gestern waren wir noch Kinder“.

Esperanto in den Schulen

Wien: Im österreichischen Fernsehen erklärte der Stadtschulrat für Wien, Hofrat Dr. Schnell, u. a.: „Wir haben Esperanto in mehreren Schulen eingeführt und sehr gute Ergebnisse erzielt. Mit dem Erlernen des Esperantos begreift der Schüler den Bau einer Sprache, dringt in das Skelett der Grammatik ein und erwirbt so die Voraussetzungen, um leichter andere Sprachen zu erlernen.“

Ian Arrol, kanadischer Deputierter, meint:

Victoria (Kanada): Der Vorschlag, Esperanto bei den UN und internationalen Konferenzen einzuführen, ist großartig und logisch. Nur leider, Verstand und Logik herrschen nicht notwendigerweise in der Welt und in Parlamenten.

Und Thor Heyerdahl:

Flensburg: Wenn man die Sprachschranken überwinden könnte, wäre vieles besser. In den Übersetzungen meiner Bücher sagt man zuweilen Dinge, die ich im Traume nicht gesagt hätte. Mein letztes Buch in französischer Sprache mußte ich stoppen. — Daraus kann man schließen, was in politischen Diskussionen geschieht.

Esperanto für die Sozialistische Internationale?

Rom: Die Sozialdemokratische Partei Italiens richtete an alle sozialistischen Parteien, die der Sozialistischen Internationale angehören, eine Resolution mit dem Vorschlag, die internationale Sprache Esperanto in den internationalen Beziehungen einzuführen. Die SPI hat auch einen Gesetzentwurf eingebracht, Esperanto-Unterricht in den Schulen einzuführen.

Unsere „Alten“ sind dabei

Frankfurt/Main: Im Rahmen der erweiterten Möglichkeiten wurde die Betreuung unserer aus dem aktiven Eisenbahndienst ausgeschiedenen Mitglieder verstärkt. Erstmals wurden im Jahre 1973 zwei Altentreffen durchgeführt (Hamm/Westf. und Würzburg). Das ist eine von den etwa 50 Teilnehmern dankbar begrüßte Neuerung, bedeutungsvoll vor allem für diejenigen, denen die Strapazen einer längeren Reise die Teilnahme an den normalen Veranstaltungen nicht mehr erlauben.

..... ← Bitte hier abtrennen →

Auch für Sie lohnen sich Kontakte über alle Grenzen hinweg!

ESPERANTO, die Internationale Sprache, vermittelt sie Ihnen.

Darum füllen Sie bitte gleich die Rückseite aus, und senden Sie diesen Abschnitt an das Sekretariat der Vereinigung deutscher Eisenbahner-Esperantisten im BSW, Frau Elfriede Kruse, 6 Frankfurt/Main, Schweizer Straße 104 oder an die Dienstschrift: BHS Kruse, Bundesbahn-Sozialamt Frankfurt/Main.

Zusammenstellung und Redaktion dieser Nummer: Joachim Gießner, Bahnhof Herzberg (Harz)
Herausgeber / edonanto: Hauptvorstand des Bundesbahn-Sozialwerks, Frankfurt (Main). Schriftleitung/
redakcio: Wilhelm Graß, 565 Solingen 11, Meteorstraße 13. Druck / preso: Druckerei Gustav Friedrichs,
342 Herzberg am Harz. Der Bezug ist für Mitglieder der Vereinigung deutscher Eisenbahner-Esperantisten kostenlos. La abono estas senkosta por membroj de la Germana Esperanta Fervojista Asocio.